



Liebe Bündnisgrüne und Grün-Interessierte,

am Donnerstag, den 17. März 2022 trat die Bezirksverordnetenversammlung von Treptow-Köpenick zu ihrer sechsten Sitzung der IX. Wahlperiode zusammen. Aufgrund der steigenden Infektionszahlen stand es allen Bezirksverordneten frei, ob sie an der Versammlung in Präsenz oder digital teilnehmen möchten. Interessierte Bürger*innen konnten die Versammlung im Livestream verfolgen. Zusammen mit unseren Kooperationspartnerinnen von SPD und DIE LINKE haben wir das Thema Parkraumbewirtschaftung im Bezirk wieder auf die Tagesordnung gesetzt. Mehr hierzu in unserer Rubrik „Thema des Monats“. Auf der BVV wurde außerdem der neue Bezirkshaushalt beschlossen. Mehr dazu auf Seite 2.

Im Folgenden unsere Anträge, die wir für die letzte Bezirksverordnetenversammlung eingebracht haben:

- **Einrichtung von Parkzonen bzw. Parkraumbewirtschaftungszonen im Rahmen der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie (mit SPD und DIE LINKE)**
- **Fachkräfte für das Bezirksamt gewinnen (mit DIE LINKE)**
- **Neueinrichtung der Stelle eines Mobilitätsmanagers (m/w/d)**
- **Partnerstadt Cajamarca bei Neugestaltung des Umfelds des Bahnhofs Schöneweide und des Cajamarcaplatzes berücksichtigen (mit SPD und DIE LINKE)**
- **Streuobstwiese Rudow – Pflege gewährleisten (mit DIE LINKE) – Beschlossen**
- **Wahl von stellvertretenden Bürgerdeputierten - Beschlossen**

Darüber hinaus freuen wir uns über die Beschlüsse unserer Anträge „**Elektromobilität auf dem Wasser fördern**“, „**Fortschreibung des Demografiekonzepts**“, „**Gemeinschaftsunterkunft Alfred-Randt-Straße**“, „**WLAN in Sporthallen**“, und „**Entgeltfreies WLAN in öffentlichen Einrichtungen**“.

THEMA DES MONATS: PARKZONEN FÜR TREPTOW-KÖPENICK

Für die Bezirksverordnetenversammlung am 17. März haben wir zusammen mit den Fraktionen von SPD und DIE LINKE einen Antrag für die Einrichtung von bewirtschafteten Parkzonen eingebracht. Die Parkraumbewirtschaftung steuert die Nutzung des öffentlichen Parkraums. Innerhalb einer sogenannten Parkzone ist das Parken im öffentlichen Straßenland gebührenpflichtig, wodurch die Nachfrage nach Parkplätzen verringert wird. Der Parksuchverkehr wird reduziert und es stehen mehr Parkplätze zur Verfügung.



Durch die Parkraumbewirtschaftung ergeben sich mehrere Vorteile. Lärm und Abgase werden reduziert, die Verkehrssicherheit erhöht und mehr Platz für den Fuß- und Radverkehr geschaffen. Durch die geringere Nachfrage können die Parkräume auch für andere Nutzungen zur Verfügung gestellt werden, etwa für Radfahrstreifen, Fahrradabstellplätze, Sitzbänke oder Bäume. Das Stadtbild wird aufgewertet. Insbesondere in Wohngebieten führen diese Vorteile zu einer verbesserten Lebensqualität. Gleichzeitig können auch Gewerbe profitieren, zum Beispiel durch mehr Platz für Lieferanten. Wer in einer Parkzone wohnt, kann mit einem sogenannten „Bewohnerparkausweis“ in der entsprechenden Zone weiter gebührenfrei parken. Handwerker können unter bestimmten Voraussetzungen einen Handwerkerparkausweis erhalten.

Der Antrag fordert das Bezirksamt auf, zu prüfen, in welchen Ortsteilen solche Parkzonen eingerichtet werden können. Die Gebiete sollen dabei in sich räumlich geschlossen sein, damit der Verkehr nicht in unmittelbar angrenzende Wohnviertel verdrängt wird. Bis zum Jahr 2024 soll mindestens eine Parkzone im Bezirk entstehen. Die Anwohner*innen der entsprechenden Ortsteile sollen bei Planung und Umsetzung der Zonen beteiligt werden. In Berlin werden im öffentlichen Straßenraum zurzeit 56 Parkzonen bewirtschaftet, in Treptow-Köpenick bisher keine.

Erfahrungen aus anderen Berliner Bezirken zeigen, dass für Anwohnende die Parkplatzsuche deutlich erleichtert wird. Darüber hinaus schafft die Parkraumbewirtschaftung Anreize, auf alternative Verkehrsmittel umzusteigen. Die durch die Gebühren erzielten Einnahmen können eingesetzt werden, um die Fuß- und Radinfrastruktur zu fördern. Die Parkzonen leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Berliner Mobilitätsgesetzes. Darüber hinaus ist die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung eine Forderung aus der Kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie von Treptow-Köpenick.

Bezirkshaushalt für 2022 und 2023

Auf der Bezirksverordnetenversammlung am 17. März wurde der **Bezirkshaushalt für die Jahre 2022 und 2023 beschlossen**. Vor dem Hintergrund der pandemischen Situation der letzten zwei Jahre war von Anfang an klar, dass viele Einsparungen vorgenommen werden müssen. Wir alle wussten, dass in dieser haushälterischen Lage politisch nicht viel bewegt werden kann.

Besonders im Bereich des kommunalen Umwelt- und Klimaschutzes sind wir enttäuscht. Eine stärkere Forderung der Elektromobilität oder einen eigenen Titel für die Pflanzung von Straßenbäumen wird es nicht geben. Der Haushalt steht leider nicht dafür, dass wir wichtige ökologische und nachhaltige Maßnahmen umsetzen können. Für die Unterhaltung der Grünflächen stehen jährlich 2,5 Millionen Euro für 2022 und 2023 zur Verfügung. Dies ist allerdings das Ergebnis vieler vom Senat aufgelegter Sonderprogramme, nicht das Ergebnis eines von sich aus ökologisch ausgerichteten Bezirkes.

Besonders enttäuschend ist die geringe Ausfinanzierung der Bereiche Jugend sowie Weiterbildung und Kultur. Der Jugendbereich hat ein Defizit von zusammengerechnet über drei Millionen Euro. Bei der Musikschule wird zum wiederholten Male nicht seriös kalkuliert. Hier sehen wir erhebliche strukturelle Probleme, die wir in den kommenden Monaten besonders im Auge zu behalten werden. Auch auf Landesebene setzen wir uns für mehr Unterstützung ein. Zusammen mit SPD und DIE LINKE fordern wir, dass die Mehr-Zuweisungen des Senates an die Bezirke auch in den kommenden Jahren zumindest weitergeführt werden.

Positiv zu bewerten ist, dass mit über 2,6 Millionen Euro für Ausgleichsmaßnahmen Gestaltungsspielraum zur Aufwertung von Natur und Landschaft zur Verfügung stehen. Wir freuen uns, dass das Bezirksamt unter Leitung unserer grünen Stadträtin Dr. Claudia Leistner über den Einsatz dieser Mittel entscheidet. Diverse Projekte sind bereits in Planung.

Unsere Fraktion hat dem Haushalt zugestimmt, denn wir sehen das große Potenzial dieses neuen Bezirksamtes. In dieser gesellschaftlich angespannten Situation der Pandemie und des Krieges in der Ukraine, ist es nun besonders wichtig zusammenzuhalten und diesem Amt, welches erst vor wenigen Monaten seine Arbeit aufnahm, Rückendeckung zu geben.

Potenzial nach oben ist definitiv vorhanden. Als Grüne sehen wir uns weiter in der Pflicht, uns mit voller Kraft für den Umwelt- und Naturschutz im Bezirk sowie eine bessere Förderung des Jugendbereichs sowie der Kultur- und Weiterbildungslandschaft einzusetzen.

Solidarität mit der Ukraine und Hilfe für Geflüchtete

Wir verurteilen den russischen Angriffskrieg aufs Schärfste und stehen solidarisch mit den Menschen in der Ukraine. Unsere Gedanken sind bei allen, die von dem Angriff betroffen sind und um ihr Leben fürchten. Zusammen mit den anderen Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen in den Bezirksverordnetenversammlungen von Berlin haben wir eine gemeinsame Erklärung abgegeben, die **hier** eingesehen werden kann.

Die Stadt Berlin muss sich als Mitglied im „Bündnis sicherer Häfen“ weiterhin zur Aufnahme von Geflüchteten und Schutzsuchenden bekennen. Wir fordern die Aufnahme aller fliehenden Menschen. Auf der Bezirksverordnetenversammlung am 17. März wurde beschlossen, dass sich Treptow-Köpenick gemeinsam mit dem Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten, der zuständigen Senatsverwaltung sowie den jeweiligen Trägern von Einrichtungen im Bezirk für die **Aufnahme von Geflüchteten** aus der Ukraine einsetzt. Darüber hinaus wurde beschlossen, allen Menschen, die vor Krieg und Gewalt fliehen in unserem Bezirk **einen sicheren Hafen** zu bieten.

Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales prüft bereits, inwiefern die Kapazitäten der Unterkünfte für Geflüchtete erweitert werden können. Dieses Vorhaben unterstützen wir ausdrücklich. Wer vor Krieg und Gewalt flieht, muss bei uns Sicherheit und wenn nötig, ein neues Zuhause finden.



Bild: © CC0 Creative Commons - Von Filmbetrachter/Pixabay (geändert)

TERMINE

19.04.22, 20:00 Uhr: Fraktionssitzung (Videokonferenz)

25.04.22, 20:00 Uhr: Fraktionssitzung (Videokonferenz)

02.05.22, 20:00 Uhr: Fraktionssitzung (Videokonferenz)

Für eine Teilnahme an unseren Sitzungen bitten wir um eine Anmeldung per E-Mail.

Zudem möchten wir Euch recht herzlich zur nächsten BVV-Sitzung am Donnerstag, den 05. Mai ab 16.30 Uhr einladen, die wie immer im Livestream übertragen wird.

DIGITALE BÜRGER*INNENSPRECHSTUNDE

Jeden Dienstag 16 – 18 Uhr

Eine Einwahl per Telefon ist möglich.
Wir bitten um Anmeldung per E-Mail.

Bei Anregungen oder Fragen zu unserer Arbeit in der BVV erreicht Ihr uns unter **fraktion.treptow-koepenick@gruene-berlin.de**

Eure BVV-Fraktion

